Salzachklinik Fridolfing

DAS KLINIKJOURNAL

2. Ausgabe 2015

www.salzachklinik-fridolfing.de

FRIDOLFING

Einweihung Aufwachraum

Nachbetrachtung

20 Jahre Praxis Dr. Rehme

Die Geschichte von dem etwas anderen Chirurgen

Neuer Internist und Gastroenterologe an der Salzachklinik

Dr. med. Matthias Gotthardt stellt sich vor

Einweihung OP-Umbau

Nachbetrachtung

Außenansicht Aufwachraum

Aufwachraum

v.l.: Architekt Hans Romstätter, Rainer Burkhard v. d. HEIDENHAIN-Stiftung, Altlandrat Hermann Steinmaßl, Landrat Siegfried Walch, Bürgermeister Johann Schild

In seiner Begrüßungsrede betonte Bürgermeister Johann Schild, dass ein Stillstand immer ein „Zurück" bedeute, so dass man den Anschluss verlieren könne. Schon seine Vorgänger hätten die Salzachklinik baulich und technisch immer den aktuellen Standards angepasst.

Seit Beginn seiner Amtszeit 2002 wurden für Bau- und Renovierungsmaßnahmen mehrere Millionen investiert. Auf die Baumaßnahme im Jahr 2014 entfielen davon rund 1,7 Mio. Euro: Es wurden eine neue Zentralsterilisationsanlage mit Durchreiche und Waschmaschine im neuen OP-Bereich eingebaut, der Aufwachraum von zwei auf sechs Betten vergrößert, der OP-Sanitärbereich mit neuen Versorgungsleitungen und Belüftung versehen sowie ein moderner OP-Tisch angeschafft. Die Zuschüsse des Freistaates Bayern lagen bei einer 1 Mio. Euro, 200.000 Euro gab der Landkreis, als Eigenanteil der Gemeinde blieben rund 500.000 Euro. Die Firma Heidenhain spendete den OP-Tisch.

Johann Schild dankte allen Beteiligten, die am Gelingen der Bau- und Renovierungsmaßnahmen beteiligt waren. Architekt und Handwerker haben dazu beigetragen, dass der Umbau in der Rekordzeit von sechs Wochen in rund 1.500 Arbeitsstunden ausgeführt werden konnte.

Zu den prominenten Gratulanten gehörten Landrat Siegfried Walch und Altlandrat Hermann Steinmaßl. Der Architekt Romstätter zeigte sich sehr zufrieden mit dem Erweiterungsbau. Man sei sogar leicht unter den veranschlagten Kosten geblieben. Sein Lob galt der Kooperation aller Beteiligten bei Planung und Ausführung. Besonderer Dank ging an den leitenden Belegarzt Dr. Ullrich Rehme, die Firmen Aicher, Schupfner und Büchele sowie die Fachingenieure der Medizin- und Haustechnik.

Besichtigung des OP-Saals

Grußwort

von Bürgermeister Johann Schild

Grüß Gott liebe Leserinnen und Leser,
liebe Patientinnen und Patienten!

Die Gemeinde Fridolfing als Träger der Salzachklinik schafft mit der baulichen und medizinischen Ausstattung, wie z. B. dem neuen OP-Bereich, den Rahmen für eine wohnortnahe medizinische Versorgung. Diesen Rahmen füllen unsere Ärzte und das Personal an der Klinik mit Leben und vor allem mit Herz.

Einer, der sich seit 20 Jahren mit viel Engagement in unsere Salzachklinik einbringt, ist Dr. Ullrich Rehme. Seit 1995 ist er als Chirurg und leitender Belegarzt an der Salzachklinik tätig. Ihm ist es nicht nur wichtig, rund um die Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen für seine Patienten da zu sein, er hat zudem die Klinik immer als Ganzes gesehen. Zu diesem „Ganzen" gehört auch der Notarztstandort Fridolfing, an dessen Gründung im Jahr 1998 Dr. Rehme maßgeblich beteiligt war und den er seitdem aktiv in vielen Einsatzstunden mitorganisiert und unterstützt hat. Ich möchte Dr. Ullrich Rehme an dieser Stelle für das jahrzehntelange gute Für- und Miteinander zum Wohl der Menschen in der Region herzlich danken.

Ich freue mich, den Internisten und Gastroenterologen Herrn Dr. Matthias Gotthardt als neuen Belegarzt an der Salzachklinik begrüßen zu dürfen.

Eine Chirurgische und eine Innere Abteilung, die hervorragende medizinische Ausstattung der Klinik und Personal, das mit Leidenschaft und Liebe arbeitet – all das sind Faktoren, deren Kombination uns eine beste medizinische „Rund-Um-Versorgung" möglich macht. Und dafür sind wir dankbar.

Mein Dank gilt den Ärzten der Umgebung, die durch zahlreiche Einweisungen ihre Anerkennung zum Ausdruck bringen und uns darin bestätigen, auf dem richtigen Weg zu sein. Dieses Vertrauen ist uns Ansporn und Verpflichtung für die Zukunft unserer Salzachklinik.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Klinikjournals.

Ihr Johann Schild
1. Bürgermeister der Gemeinde Fridolfing

Heftthemen:

Einweihung Aufwachraum
Nachbetrachtung 2

20 Jahre Praxis Dr. Rehme 4

Vortrag „Erste Hilfe im Ernstfall"
Dr. Rehme referierte 5

Neuer Gastroenterologe
Dr. Gotthardt stellt sich vor 6

Familien-Sprechstunde
Streptokokken und Scharlach 8

Lungentag 2015
Ein großer Erfolg 9

Diabetes
Kochkurs mit Maria Stadler 10

Die Gewinner
Preisverlosung 10

Lebenskrise als Lebenschance
Nachbetrachtung Vortrag 11

Veranstaltungshinweise 11

20 Jahre Praxis Dr. Rehme

Die Geschichte von dem etwas anderen Chirurgen

Es war einmal vor langer, langer Zeit, genauer gesagt, vor 20 Jahren, als ein junger Doktor der Chirurgie mit einer schwangeren Frau und zwei kleinen Kindern den idealen Arbeitsplatz suchte, um sesshaft zu werden.
Er hatte viele Jahre im In- und Ausland in ehrwürdigen Heil- und Lehranstalten gelernt, studiert und praktiziert. Doch nun machte er sich auf den Weg, um sein „eigenes" Krankenhaus zu gründen. Und so stieß er auf die herrliche Möglichkeit, sich in Fridolfing niederzulassen.

In Fridolfing fand er die ideale Kombination eines kleinen Krankenhauses mit direktem und persönlichem Patientenkontakt, den er immer gesucht hatte. Er zog in ein Haus am Rande des Dorfes, nahm gern mit der Familie am Dorfleben teil und war schnell integriert. Schenkte er einmal seine Zeit nicht seiner Familie, so setzte er sich mit vollem Elan und von ganzem Herzen für „seine Salzachklinik" ein. Mit Leidenschaft widmete er sich Tag und Nacht der Chirurgie in Fridolfing, denn sein besonderer Schwerpunkt lag in der „Rundum-Versorgung" der Bevölkerung im Rupertiwinkel.
Dazu gehörte 1998 auch die Gründung des Notarzt-Standortes in Fridolfing. Seine ersten Einsätze fuhr er noch mit dem Radl. Bald rückte er jedoch mit einem von der Firma Rosenberg gestifteten Notarzt-Einsatzfahrzeug aus. Recht schwierig war es immer wieder, ausreichend Mitstreiter zu finden, die diese Einsätze mit dem idealistischen Notarztinitiator teilten. Es gab immer wieder Kritiker – inner- und außerorts – doch davon ließ er sich nicht unterkriegen.
In der Praxis und der Ambulanz, welche bis heute auch sonntags immer besetzt ist, gab es reichlich Arbeit. In den vergangenen 20 Jahren versorgte er endlos viele Wunden und legte diverse Gipse an. Er führte in dieser Zeit an die 6.000 Operationen durch.
Das Vertrauen in der Bevölkerung war ihm ein großes Anliegen. Pro Jahr behandelte er ca. 5.000 Fälle, woraus in 20 Jahren also insgesamt ca. 100.000 Fälle resultierten. Darunter waren 20.000 Arbeitsunfälle.
Um seinen Wunsch, möglichst vielen Menschen in seiner Umgebung helfen zu können, auszuweiten, erarbeitete er sich nebenbei die D-Arztzulassung der Berufsgenossenschaften zur Behandlung von Schul- und Arbeitsunfällen.
Eine besondere Leidenschaft entwickelte er auch zu Umbaumaßnahmen. Mit großer Freude und Enthusiasmus übernahm er die Bauleitung vor Ort – 2002 bei der Erweiterung mit dem neuen Betten Trakt und letztes Jahr beim OP-Umbau. Vorausschauend denkt er

schon an die Sanierung des alten Treppenhauses und des Eingangsbereiches, welche nun schon in die Jahre gekommen sind.
Und wenn er noch nicht in Ruhestand gegangen ist, praktiziert er noch heute und arbeitet weiterhin glücklich und zufrieden in „seiner“ Salzachklinik in Fridolfing.

Dr. Ullrich Rehme
Chirurg, Leitender Belegarzt
Tel. 08684 985-100

Vortrag „Erste Hilfe im Ernstfall“

Dr. Ullrich Rehme sprach über das Erkennen und das richtige Verhalten bei medizinischen Notfällen

Die Salzachklinik Fridolfing hatte im April im Rahmen der Gesundheitsvorsorge zu einem Vortrag mit dem Thema „Erste Hilfe im Ernstfall“ eingeladen.
Der Referent Dr. Ullrich Rehme ging anlässlich seines 20-jährigen Jubiläums als Mediziner an der Salzachklinik zu Beginn seines Vortrages zunächst kurz auf seinen Werdegang als Chirurg sowie auf Patienten- und OP-Zahlen während seiner Tätigkeit in Fridolfing ein.
Durch seine jahrzehntelange Erfahrung in der Unfall- und Gefäßchirurgie sowie im Notarzteinsatz konnte Dr. Rehme seinen Vortrag mit anschaulichen Beispielen aus seiner Tätigkeit als Mediziner untermauern.

Neuer Internist und Gastroenterologe an der Salzachklinik

Dr. med. Matthias Gotthardt – seit 1. Juli 2015 als Belegarzt in Fridolfing tätig – stellt sich vor

In Wolfratshausen im schönen Isar-Loisach-Tal aufgewachsen, habe ich nach dem Abitur meinen Zivildienst auf einer Intensivstation geleistet, nicht zuletzt um die Medizin und den Arztberuf kennenzulernen.
Meine Studienjahre habe ich an der Philipps-Universität in Marburg/Hessen begonnen und über mehrere Stationen in Wien, Montpellier und Zürich an der LMU München mit dem Staatsexamen abgeschlossen.
Es folgte eine faszinierende erste Berufsphase in der Universitätsklinik für Chirurgie und Unfallchirurgie an der LMU München bei Professor Schweiberer. Aus meinem Interesse an der Unfallchirurgie erwuchs auch meine Promotionsschrift über Knorpelkommunikation und Knorpelkontaktflächen des menschlichen Kniegelenks.
Nach dem Arzt im Praktikum (AiP) kam der Wechsel in die Innere Medizin, die mich schon seit meinen Erfahrungen als Zivi auf der Intensivstation faszinierte. Meine Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin begann ich in der Internistischen Klinik in Herrsching am Ammersee. Nach 3 Jahren der Basisausbildung in der kardiologisch ausgerichteten Abteilung mit Herzkatheter und Intensivstation fasste ich den Entschluss, die Gastroenterologie zu vertiefen und hier meinen Schwerpunkt zu setzen.
Ich lernte meine liebe Frau Marion kennen und wechselte in deren Heimat ans Klinikum Kaufbeuren. Hier fand ich auch meinen verehrten internistischen Lehrer CA Dr. Michael Strobel. Er gab mir mein gastroenterologisches Rüstzeug und bildete mich gründlich in Endoskopie, Diagnostik und Therapie der Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten aus.
Nach meiner Facharztprüfung und der erfolgreichen Weiterbildung zum Spezialisten für Verdauungs- und

Das Endoskopie-Team der Salzachklinik Fridolfing – Dr. Johannes Kern, Wilma Haas, Karin Dressler und Dr. Matthias Gotthardt

Stoffwechselerkrankungen (Gastroenterologe) lockten mich eine leitende Position sowie die reizvolle Landschaft von Chiemgau und Rupertiwinkel an die Südostbayerische Kliniken AG. Dort war ich 4 Jahre als leitender Oberarzt tätig. Mit meinem Team und der Unterstützung von CA Stefan Ambrosch konnte ich die Gastroenterologie der Kreisklinik Freilassing Stück für Stück weiterentwickeln.

All diese Erfahrungen und Eindrücke meiner rein klinischen Tätigkeit werde ich in die ambulante Medizin mitnehmen. Durch die Niederlassung ist es mir nun möglich, die in der Klinik begonnen Therapien über einen längeren Zeitraum fortzuführen und den Patienten auch ambulant mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Hierüber freue ich mich besonders.

Die Endoskopie und Sonographie werden einen zentralen Bereich meiner Tätigkeit in Praxis und Klinik einnehmen. Da durch die Vorsorgekoloskopie die Anzahl der Neuerkrankungen an Darmkrebs deutlich gesenkt werden kann, liegt es auch in meiner Verantwortung, durch Aufklärung und optimale Untersuchungsbedingungen die Akzeptanz dieser Untersuchung weiter zu verbessern. Die Vorsorgekoloskopie wird von uns Ärzten und den Krankenkassen erstmals zwischen dem 50. und 55. Lebensjahr empfohlen und kann das Krankheitsleid und die Sterblichkeit nachweislich senken.

Die familiäre Atmosphäre der Salzachklinik, die hochmoderne technische Ausstattung, das immer freundliche und kompetente Personal und die enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten der Umgebung ist mein besonderes Anliegen.

Seit vielen Jahren nehme ich aktiv am Notarztdienst teil. Aktuell leiste ich an den Standorten Freilassing und Fridolfing regelmäßig Notarztdienste. Meine jüngste Herausforderung bildet die Freiwillige Feuerwehr Petting, die mich zu ihrem Feuerwehrnotarzt berufen hat.

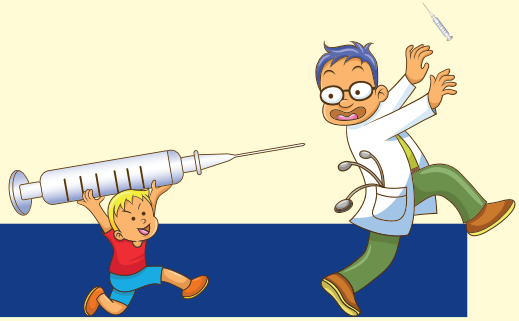
Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und als Mittelfeldspieler der AH-Fußballmannschaft Petting.

Ihr Dr. Matthias Gotthardt

Dr. Matthias Gotthardt
Internist und Gastroenterologe
Tel. 08684 985-161 (Klinik)
Tel. 08684 770 (Praxis)
www.gemeinschaftspraxis-fridolfing.de

Gemeinschaftspraxis Dr. Kern, Dr. Gotthardt und Dr. Weißmüller

Familien-Sprechstunde



Streptokokken und Scharlach kindgerecht erklärt

Streptokokken

Streptokokken sind Bakterien. Es gibt viele verschiedene Streptokokkenarten. Die haben sogar Namen und heißen zum Beispiel A-, B- oder C-Streptokokken. Einige sind immer in uns drin – im Darm oder in Mund und Hals. Die tun uns nichts. Andere Arten machen uns krank.

Mund auf und „Aaaa…" sagen

A-Streptokokken verursachen oft Infektionen in den oberen Atemwegen. Du kannst Mittelohr- oder Mandelentzündung bekommen oder Scharlach.

Die Ansteckungszeit ist kurz. Sie beträgt 24 bis 72 Stunden. Anstecken kann man sich überall dort vor, wo Menschen eng miteinander zusammenleben – in der Familie oder an Schulen. Die Streptokokken kommen über Tröpfcheninfektion zu dir. Das heißt, wenn dich jemand, der Streptokokken hat, anniest, anhustet oder wenn ihr euch in der Schule anspuckt, kannst du dich anstecken.

Eine typische Streptokokken-Erkrankung beginnt plötzlich mit Hals- und Schluckschmerzen. Die Mandeln sind entzündet. Du hast Fieber, aber keinen Husten. Dein Hals tut weh. Vielleicht bekommst du auch Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Bauchschmerzen, Schüttelfrost, Hautausschlag, Übelkeit und musst dich erbrechen, aber das muss nicht sein. Das ist bei jedem verschieden.

Wenn du zum Doktor gehst, wird er einen Streptokokken-Schnelltest bei dir machen. Dazu musst du den Mund weit aufmachen, sodass dein Arzt mit einem Wattestäbchen etwas von dem Belag in deinem Hals aufnehmen kann. Dieser wird getestet. Erscheint ein Plus-Zeichen in der Anzeige, hast du Streptokokken.

Streptokokken-Infektionen lassen sich gut mit Antibiotika behandeln. Dann ist nach einigen Tagen wieder alles gut.

Aber es ist ganz wichtig, die Antibiotika regelmäßig zu nehmen, so wie es der Arzt verordnet hat, und nicht vorher aufzuhören. Sonst kann es passieren, dass die Streptokokken dein Herz oder andere Organe angreifen.

Und was du noch wissen solltest: Während du Antibiotika einnimmst, darfst du keine Milchprodukte essen und trinken.

Scharlach

Scharlach ist eine Infektionskrankheit, die eigentlich nur im Kindesalter auftritt. Scharlach wird durch Streptokokken ausgelöst.

Die Streptokokken bilden ein Gift, das die für die Krankheit typischen Symptome verursacht: Zuerst bekommst du hohes Fieber, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen, Husten, Übelkeit und Schmerzen beim Schlucken. Später bildet sich ein Ausschlag. Er beginnt im Gesicht und in der Leistengegend und breitet sich dann über den gesamten Körper aus. Gleichzeitig wird deine Zunge ganz rot. Man nennt das auch „Himbeerzunge".

Auch Scharlach wird mit Antibiotika behandelt.

Erfolgreicher Lungentag 2015

Ca. 60 Teilnehmer unterzogen sich dem „Lungen-TÜV“ an der Salzachklinik

Viele Menschen leiden an Lungenkrankheiten und klagen über Atemnot, häufigen und lang anhaltenden Husten, über stechende Schmerzen in der Lunge oder sie stellen blutigen und/oder eitrigen Auswurf fest.

Zur Diagnose von Lungenkrankheiten kann der Arzt viele Untersuchungen durchführen, z. B. die Lunge des Patienten abhören und abklopfen, Röntgenaufnahmen und Computertomographien auswerten, Laborwerte von Blut und Auswurfuntersuchungen analysieren, eine Bronchoskopie durchführen. Ein besonderes Gerät zur Untersuchung der Lunge ist der „Master-Screen-Body“. Mit diesem modernsten, ca. 20.000 Euro teuren Gerät werden Lungenfunktionen grafisch dargestellt und von speziell ausgebildeten Ärzten ausgewertet.

Im Jahr 2010 wurde in der Salzachklinik ein Master-Screen-Body angeschafft, mit dem fast täglich bei stationären und ambulanten Patienten Untersuchungen der Lungenfunktionen durchgeführt werden.

2010 initiierte der Internist Dr. med. Michael Hüller den ersten „Lungentag“ in der Salzachklinik. Mit einem Team von Kollegen und medizinischen Fachangestellten führte er für die Bevölkerung kostenlos Untersuchungen von Lungenfunktionen mit dem „Body“ durch.

Die untersuchten Personen wurden dann in Einzelgesprächen über ihre „Lungenwerte“ aufgeklärt. Wenn die Untersuchungsergebnisse von den Werten einer „gesunden Lunge“ abwichen, wurde diesen Personen geraten, ihren Hausarzt oder einen Lungenfacharzt für weitere therapeutische Maßnahmen aufzusuchen.

Am 5. Mai 2015 führt Dr. Michael Hüller „seinen“ vierten Lungentag durch. 60 Personen aus Fridolfing und den umliegenden Gemeinden nutzten die fachärztliche und kostenlose Untersuchung und Beratung. Bei ca. 25 % dieser Personen wurden dabei Messergebnisse festgestellt, die auf eine Erkrankung schließen lassen. Diese „Patienten“ erhielten Informationen, welche Maßnahmen zur Linderung ihrer Beschwerden möglichst bald einzuleiten seien.

Beim Lungentag 2015 wurden mit dem „Body“ folgende Untersuchungen durchgeführt:

- **Messung Atemwiderstand**
  Hierbei wird der Luftdruck in den Lungenbläschen und somit die Luftströmung in den Bronchien gemessen. Je höher bei dieser Luftströmung der in den Lungenbläschen aufgebaute Druck ist, desto höher ist der Atemwegswiderstand und desto mehr muss man sich beim Atmen anstrengen. Diese Anstrengung kann sich als Atemnot auswirken.

- **Messung Lungenvolumen**
  Ein zu großes Lungenvolumen beeinträchtigt das Ausatmen der „verbrauchten“ Luft, so dass beim Einatmen zu wenig „frische“ Luft in die Lunge einströmt. Diese Personen leiden an einem Lungenemphysem. Je nach Ausmaß der „Lungen-Übergröße“ kann es schon bei geringer körperlicher Belastung, z. B. beim Gehen auf ebener Strecke, bei der Körperpflege, beim Essen oder Anziehen, zu Atemnot kommen. Sie brauchen dann eine zusätzliche Sauerstoffzufuhr.
  Ist das Lungenvolumen zu klein, weil ein Teil der Lungenbläschen, z. B. bei einer Lungenfibrose, nicht mehr funktioniert, sind auch diese Patienten auf zusätzliche Sauerstoffzufuhr angewiesen.

Das Team am Lungentag – Olga Beckel, Dr. Michael Hüller, Mirjam Brandmayer

Diabetes

Kochkurse mit Maria Stadler

Prävention und Information sind die beste Art, gesund zu bleiben bzw. gesund zu werden. Unter diesem Moto veranstaltet die Salzachklinik Fridolfing regelmäßig Vorträge und Kurse zu Gesundheitsthemen und Ernährung. Besonders die Kochkurse von Diabetes-Assistentin und Ernährungsberaterin Maria Stadler erfreuen sich großer Beliebtheit.
So war auch der Kochkurs für Diabetiker mit dem Thema „Diabetes, eine alltägliche Herausforderung“ wieder ausgebucht. Gerade bei Diabetes ist die Ernährung ein wichtiger Baustein in der Therapie und Betroffene stellen sich oft die Frage: „Was koche ich heute?“ Gemeinsam mit den zehn Kursteilnehmern wurde in den Räumen der Schulküche ein für Diabetiker geeignetes Menü zubereitet. In der Vorbereitung legte die Kursleiterin großen Wert darauf, dass die verwendeten Produkte frisch, regional und von bester Qualität waren. Frau Stadler betonte, dass sie z. B. keine Kartoffeln aus Ägypten verwende, da die regionalen Kartoffeln hervorragend sein. Gemeinsam machte man sich ans Werk. Fleißig wurde Gemüse geschnitten, Fleisch gefüllt, gerührt und gekocht. Anschließend ließen sich die Teilnehmer das Frühlingsmenü am österlich geschmückten Tisch in fröhlicher Runde schmecken.
Als Vorspeise gab es eine Frühlingskäutersuppe, anschließend gefüllte Putenschnitzel mit Frischkäsebärlauch-Füllung, Kartoffel-Ratatouille, Currysoße und einen Feldsalat mit gebratenen Wallnusstücken. Für den Nachtisch hatte man eine Birnen-Schoko-Quarkcreme mit gebratenen Haferflocken zubereitet. Während des

Kochens gab es immer wieder Tipps und Erklärungen zu Nährstoffen oder dazu, was bei der Diabetes-Ernährung zu beachten ist. Dass frische Kräuter immer erst kurz vor dem Ende der Garzeit zugegeben werden sollen, war z. B. einer der Hinweise. Außerdem sollten Diabetes-Kranke vor allem bei den Kohlehydraten aufpassen und z. B. Weißmehl ganz vermeiden. Dass eine gesunde, vollwertige Ernährung für Diabetiker auch lecker schmecken kann, davon waren die Kursteilnehmer am Ende überzeugt und von vielen kam der Wunsch, auch am nächsten Kochkurs der Salzachklinik teilnehmen zu wollen.

Die Gewinner

Gewinnrätsel im Klinikjournal 1/15

Fast 100 Leser des Klinikjournals wußten die richtige Lösung „NOTARZT“ und nahmen somit an der Verlosung teil. 29 richtige Einsendungen kamen per Post und 68 per Email.

Die Salzachklinik Fridolfing gratuliert den Gewinnern recht herzlich.

Die Gewinner sind:

1. Preis: Wimmer Irmingard, Trostberg
70 Euro Gutschein, Gasthaus Unterwirt, Fridolfing

2. Preis: Kellner Sabine, Fridolfing
50 Euro Gutschein für den Naschmarkt in Fridolfing

3. Preis: Stadler Christine, Fridolfing
30 Euro Gutschein für den Bioladen in Fridolfing

4-6. Preis: Gratiskochkurs für 1 Person
Reitinger Georg, Fridolfing
Ungefug Ljubow, Fridolfing
Breindl Sabine, Tittmoning

Lebenskrise als Lebenschance

Vortrag an der Salzachklinik

Pflegedienstleiter Michael Nürbauer stellte die Referentin vor: Petra Ohlendorf, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin in der kbo Inn-Salzachklinik Freilassing

Die Referentin stellte den weit über 80 Besuchern Krankheitsbilder, psychische Aspekte der Krankheit und verschiedene Therapieansätze dar. Sie berichtete, dass es sich bei Depressionen nicht um signifikante Einzelfälle handelt, sondern das Potential in sehr vielen Menschen ruht und sich aus der Überlagerung verschiedener Faktoren zur Krankheit entwickeln kann.
Europaweit sind ca. 25 Mio. Menschen an einer Depression erkrankt, also jede 4. Frau und jeder 6. Mann. Der Anteil der Männer steigt an, wobei hierfür ein vermehrtes Outing die mögliche Ursache ist. Im Rahmen von Depressionen, erklärte Frau Ohlendorf, treten Veränderungen im Gehirnstoffwechsel auf. Dabei geraten diejenigen „Botenstoffe" aus dem Gleichgewicht, die für unsere Gedanken, Gefühle, Körperfunktionen sowie unser Handeln und Tun ausschlaggebend sind. Die Depression ist also keine normale Traurigkeit, persönliche Schwäche oder Versagen, sondern eine Krankheit, die den ganzen Körper betrifft.
Symptome sind allen voran depressive Verstimmung, Interessenverlust oder Freudlosigkeit, verminderter Antrieb oder gesteigerte Ermüdbarkeit. Dazu können u.a. Verlust des Selbstvertrauens, Selbstvorwürfe, Hoffnungslosigkeit und Gedanken an den Tod auftreten.
Nach Darstellung der Krise ging die Referentin zur Lebenschance über. Die Chancen zur Besserung und Heilung ergeben sich aus dem Zusammenspiel vielfältiger Therapiemöglichkeiten – Medikamenten-Behandlung, therapeutische Gespräche, Kreativ-, Entspannungs- und Bewegungstherapien – und zeigen bei professionellem Einsatz sehr gute Wirkung bis hin zur Heilung.
Wie so oft spielt in der Koordination der behandelnde Hausarzt eine bedeutende Rolle. Er ist oft die erste Anlaufstelle und Entdecker für nicht organisch bedingte Beschwerden. Er berät und kann auf Hilfen und erprobte Therapien in der Region verweisen, z. B. niedergelassene Psychiater, die Institutsambulanz der Psychiatrischen Kliniken in Freilassing und Wasserburg, Sozialpsychiatrischer Dienst in Traunstein und Berchtesgaden und nicht zuletzt das Angebot zum TRIALOG in Freilassing.
In der Schlussdiskussion mit dem interessierten Publikum entstand die Idee zur Gründung einer Selbsthilfegruppe für depressiv erkrankte Menschen in Fridolfing. Hierfür sicherte die Referentin ihre unterstützende Beratung zu.

Veranstaltungshinweise

„Fridolfinger Medizingespräche" in der Cafeteria der Salzachklinik

- **Bakterien sind überall – im Krankenhaus und zu Hause. Aber wann machen sie krank?**
  Vortrag von Prof. Dr. med. Ines Kappstein, Chefärztin für Krankenhaushygiene der Kliniken Südostbayern
  30. September 2015, um 18.30 Uhr
- **Truna in Traunstein**
  Die Salzachklinik präsentiert sich am Stand der Gewerbetreibenden von Fridolfing
  7.–11. Oktober 2015
- **Harndrang bei Frauen und Männern**
  Vortrag von Dr. med. Markus Turba, Urologe
  11. November 2015, um 18.30 Uhr
- **OnkoWalking**
  Sport für Menschen mit Krebserkrankungen
  1. Termin: 22. September 2015

Salzachklinik Fridolfing

125 Jahre

Moderne Medizin – ganz in Ihrer Nähe

Leitender Belegarzt:
Dr. med. Ullrich Rehme

Chirurgie:
Dr. med. Artur Bergmann
Dr. med. Tilmann Kern
Dr. med. Alfred Leitner
Dr. med. Ullrich Rehme
Dr. med. Thomas Schmid

Anästhesie:
Dr. med Christian Zbil

Innere Medizin:
Florian Eglseder (Arzt)
Dr. med. Fabian Gerlach
Dr. med. Matthias Gotthardt
Dr. med. André Hoffmann
Dr. med. Michael Hüller
Dr. med. Johannes Kern
Evi Schmidt (Ärztin)
Dr. med. Lothar Seissiger
Dr. med. Petrus Weißmüller

Zentrale:
Telefon: + 49 (0) 86 84 / 9 85-0
Telefax: + 49 (0) 86 84 / 9 85-1 70
Email: verwaltung@salzachklinik-fridolfing.de

24h-Telefon:
Telefon: + 49 (0) 86 84 / 9 85-2 98

Pflegedienstleitung/Einkauf:
Michael Nürbauer
pdl@salzachklinik-fridolfing.de

Verwaltungsleitung:
Robert Speigl
verwaltungsleitung@salzachklinik-fridolfing.de

Impressum:
Ausgabe: 02/2015 | Auflage: 2300 Exemplare
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Salzachklinik Fridolfing | Krankenhausstraße 1 | 83413 Fridolfing
www.salzachklinik-fridolfing.de | Tel: 08684 985-0 | verwaltungsleitung@salzachklinik-fridolfing.de
Arbeitskreis/Redaktion: 2. Bgm. Egon Kraus (Leitung) | Robert Speigl | Dr. Johannes Kern | Dr. Ullrich Rehme
PDL Michael Nürbauer | Web und Werbe Werk